

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 14 (1952)

Heft: 8

Nachruf: Hans Ott, sen., Worb : Fabrikant

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



† Hans Ott, sen., Worb

Fabrikant

Am 1. Juli starb der weitherum bekannte Hr. Hans Ott, Fabrikant in Worb. Geboren am 13. September 1873 als Sohn des Franz Ott, Inhaber der Hammerschmiede am Stalden in Worb, durchlief er die dortigen Schulen und absolvierte dann im Büro einer grossen stadtbernischen Firma der Eisenwarenbranche eine gründliche Berufslehre. Seine beruflichen Kenntnisse erweiterte er in anderen Stellen bis sein Vater seiner bedurfte, und er dann im elterlichen Geschäft arbeitete. Im Jahre 1905 wurde er, mit seinem heute noch lebenden Bruder, Hermann Ott, Teilhaber der damaligen Firma Franz Ott & Söhne. Nach dem

Tode seines Vaters, im Jahre 1909, führten die beiden Brüder Hans und Hermann Ott das Geschäft als Kollektivfirma weiter, bis im Jahre 1948 die Umwandlung in eine Familien-AG. erfolgte. Der Verstorbene hat die ganze Entwicklung der Firma Ott vom handwerklichen Betrieb zum industriellen Unternehmen mitgemacht und gefördert. Von allem Anfang an befasste er sich speziell mit dem Bau von Pflügen. Dank seines jahrzehntelangen Einsatzes und seiner unermüdlichen Tätigkeit für die Verbesserung der Konstruktion hat der Brabantpflug «Ott» heute einen Namen, der weit über die Grenzen des Schweizerlandes bekannt ist. Tag für Tag machte Herr Ott seine Rundgänge durch die Hammerschmiede und die übrigen Fabrikationsräume. Dadurch stand er stets in engstem Kontakt mit den Arbeitern, die ihn als väterlichen Berater hoch schätzten. Je und je lag ihm das Wohl seiner Untergebenen am Herzen, sei es durch die Verbesserung der Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen oder durch die Einführung von sozialen Besserstellungen. Durch seine vielen Geschäftsreisen war der Verstorbene im ganzen Schweizerlande eine gutbekannte und geachtete Person. Bis vor wenigen Tagen konnte die heutige Firma Gebrüder Ott AG. aus seinen grossen Erfahrungen in der Konstruktion von Ackerbaumaschinen Nutzen ziehen, denn er liess es sich nicht nehmen, täglich, bis zum Antritt seiner letzten Ferien, während welcher er vom Tod ereilt wurde, sein Arbeitspensum in der Firma zu verrichten. Seine nie erlahmende Energie hatte am Gedeihen der Firma Gebrüder Ott einen grossen Anteil.

Trotz der grossen Beanspruchung im Geschäft fand Herr Hans Ott auch noch Zeit für die Öffentlichkeit. Viele Jahre präsidierte er den Kirchgemeinderat und wirkte im Ortsgemeinderat und der Sekundarschulkommission aktiv mit. Aber auch anderen Institutionen, wie Gotthelfstiftung usw. stellte er seine Kräfte und Erfahrungen zur Verfügung. Daneben sehen wir ihn als Gründungsmitglied des Turnvereins Worb (1893). Viele Jahre war er ein eifriger Aktivturner und lange Jahre auch Aktivmitglied des Männerchors Worb. Bis zuletzt besuchte er regelmässig die Uebungen des Veteranenmännerchors.

Überall war der Verstorbene geschätzt, geachtet und geliebt. Mit ihm scheidet eine markante Persönlichkeit, der der beste Dank für die grossen Verdienste gebührt. Die schweizerischen Landwirte werden ihm ein gutes Andenken bewahren. Den Familienangehörigen sprechen wir unser aufrichtiges Beileid aus.

Die Redaktion.